**Die Nacht war weich wie Seide,**

**die Gestirne strahlten klar,**

**saß unten an der Weide,**

**als mir melancholisch war.**

**Ein Bach floss Richtung Sterne,**

**mir wurde gleich bewusst,**

**meine Ziel sollt’ sein die Ferne,**

**zu feiern Lebenslust.**

**Gleich am nächsten Morgen,**

**ich sammelte mein Pack,**

**nur Hemd und keine Sorgen,**

**und etwas Zwieback.**

**Es zog mich Richtung Süden,**

**Kalabrien mein Ziel,**

**ich saß schon in den Bügeln,**

**als es mir endlich fiel.**

**Ich musste hier verharren,**

**pflegen meiner Eltern Hof,**

**ich machte mich zum Narren,**

**ich träumte viel zu groß.**